

II-3127 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/87 - Parl/77

Wien, am 29. Dezember 1977

An die
 PARLAMENTSDIREKTION
 Parlament
1017 Wien

1450 IAB
 1978 -01- 11.
 zu 1491 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
 Nr. 1491/J-NR/77, betreffend Vergabe einer zweiten
 Subvention für den Film "Staatsoperette", die die
 Abgeordneten PETER und Genossen am 30. November 1977
 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beant-
 worten:

ad 1)

Ein Antrag auf Nachsubventionierung des
 Filmes "Staatsoperette" wurde am 15. September 1977 beim
 Bundesministerium für Unterricht und Kunst eingebracht.

ad 2)

Eine Nachsubventionierung wurde durch den
 Filmbeirat nicht empfohlen und erfolgt daher nicht.

ad 3)

Der aus Filmfachleuten zusammengesetzte
 Filmbeirat, dessen Aufgabe es ist, nach eingehender
 Prüfung der Projekte diese zur Subventionierung zu
 empfehlen oder eine Ablehnung vorzuschlagen, drückt
 seine Empfehlung eines Projektes mittels Vergabe von
 Punkten bzw. durch Abstimmung aus. Im gegenständlichen

- 2 -

Fall wurde das Projekt mit drei positiven Stimmabgaben, einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen mit 36 Punkten angenommen.

ad 4)

Die Subvention wurde am 18. Februar 1975 bewilligt, die Abnahme des Films erfolgte im Juni 1977.

ad 5)

Prinzipiell ist zu bemerken, daß - und dies gilt nicht nur für den Bereich der Kunst - eine erhebliche Kürzung eines Produkts auch eine strukturelle Veränderung des Gesamten zur Folge hat, vor allem dann, wenn von vornherein das Produkt in einem bestimmten Umfang geplant war. Um nun im konkreten Fall eine Feststellung über eine Verschiebung der künstlerischen Aussage infolge der Kürzung treffen zu können, wäre das Vorhandensein des Gesamtwerkes - das ja nicht gegeben ist - notwendig.

ad 6)

Da es sich bei der Fernsehfassung der "Staatsoperette" um das Fragment eines ursprünglich geplanten, jedoch nicht vorhandenen Ganzen handelt, ist es durchaus möglich, das Fragment als einen Diskussionsanstoß zu werten, der erst durch eine nachfolgende Diskussion Ganzheitsaspekt gewinnt.

franer